

## Quiz-Flop

# Bart ab!

An die stolze Quiz-Tradition des Schweizer Fernsehens konnte **«Zart oder Bart?» nie anschliessen**. Jetzt kommt das Aus, am 14. April ist Schluss. Zu Recht, wie die Analyse ergibt

**Vor einem halben Jahrhundert waren die Strassen freitagabends wie leergefegt**, wenn Quizmaster Hermann «Mäni national» Weber himmlische Einschaltquoten erreichte. Die Kandidaten mussten für die wenigen tausend Franken, die es damals zu gewinnen gab, hart erbüffeltes Spezialwissen vorweisen.

Im Vergleich dazu ist «Zart oder Bart?» eine Geldverteilungsmaschine. Für Lappalien-Antworten auf Lappalien-Fragen dürfen die Kandidaten 40000 Franken einstecken, derweil gähnende Langweile das Studio durchwabert. Dass sich mit höheren Gewinnsummen höhere Quoten erklimmen lassen, ist ein Trugschluss.

**Die visuelle Sprache der Trickfilmchen**, mit denen die Sendung aufgemacht wird, ist eher für einen Kindergeburtstag geeignet als für ein hochwertiges Prime-time-Programm. Schon im Opening werden unsägliche Kandidaten-Sprüche eingespielt. Etwa: «Min Maa dörf en Macho sii, so lang ich für ihn di Schönscht bin!» Oder: «Fraue hine uf em Töff sind super, aber über Technik muesch nöd mit ihne redel!» Das soll wohl dazu dienen, den Geschlechterkampf zwischen «Bart» und

«Zart» zu eröffnen, der dann aber keineswegs folgt: weil es auf herrliche oder dämliche Fragen nicht männliche oder weibliche Antworten geben kann, sondern nur richtige oder falsche. Eine Show, bei der es sinnvoll sein soll, Frauen gegen Männer antreten zu lassen, müsste aus Rollenspielen, Reaktionen auf überraschende

Situationen oder Übereinstimmungsaufgaben gestrickt sein.

**Auch die Qualität der Quizfragen** ist dürftig: «Was bezeichnet man als «Flotte Lotte?»» Jeder der vier Kandidaten bekam die Chance, für die Zufalls-Antwort «Küchengerät» einen Tausender einzusacken. Schon nach der ersten kurzen Spielrunde hatte das Schweizer Fernsehen für Antwort-Leistungen auf derart flachem Niveau 13000 Franken ausgeschüttet!

Der «Spiegel» schrieb über ein ähnliches Format: «Das Quiz ist nur der Trödlernmarkt für unnützes Wissen. Was sonst im Alltag keinen Cent wert ist, kann dort noch zu Geld gemacht werden. Es ist ein Wissen, das nicht zählt. Das Lernen von Fakten ist überflüssig.» Auf «Zart oder Bart?», dieses Quiz für Tumben, trifft das erst recht zu.

### IM FELIX-CHECK

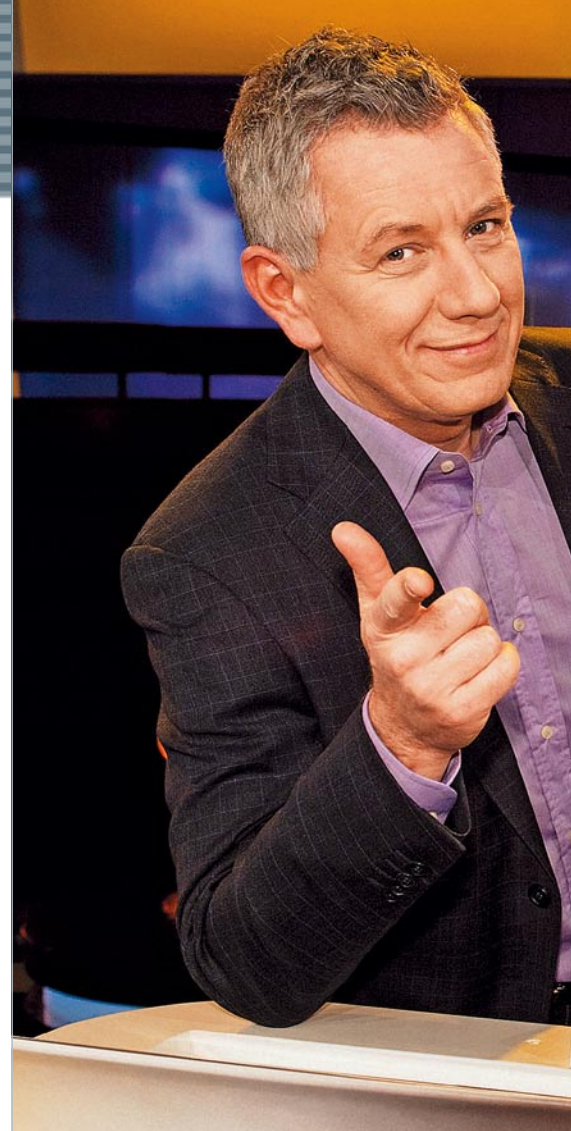
**Quiz-Hit Nr. 1**  
«Dopplet oder nüt»  
1956–1970 mit Walter Plüss, Werner Hausmann und Hermann Weber

**Quiz-Hit Nr. 2**  
«Wer gwünnt?»  
1973–1977 mit Hermann Weber

**Quiz-Hit Nr. 3**  
«Tell-Star»  
1980–1991 mit Bernard Thurnheer und der Kult-Jury

**Quiz-Hit Nr. 4**  
«Traumpaar»  
1987–1993 mit Raymond Fein und den «Chifflers»

**Quiz-Hit Nr. 5**  
«Risiko»  
1992–2000 mit Gabriela Amgarten



**Wenn Spielleiter Röbi Koller guttaunig über das dreistufige Treppchen** auf die Showbühne eilt, sollte man meinen, dass er mit seiner ganzen Persönlichkeit hinter der Anmoderation steht: «Ich verspreche Ihnen spannende Unterhaltung! Ein Quiz, in dem scharf geschossen wird!» Aber Koller war als hoch erfahrener Moderator in einem solch albernem Spiel seit An-



### HINGEZAPPT WEGGEZAPPT

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute Helmut-Maaria Glogger



### ↑ Giacobbo/Müller SF1, 27. Januar, 22.10 Uhr

Erstens: Mike Müller ist als Co-Ko von Viktor Giacobbo ein «grossartiges» Schwergewicht. Zweitens: Müller ist auch gegen sich selbst nicht Humor-restistent. Drittens: Die Einspieler waren einfach, direkt, hatten einen Erzähl-Witz-Strang. Nur: Warum braucht es da noch FDPler, Jungunternehmer oder Zusatz-Scherzkekse?

→ Die TV-Sieger  
vom 21. bis 27. Januar

Hitliste Schweiz



Sicherer Wert: Thomas Gottschalk

1.	SF 1	Wetten, dass..?	685 500
2.	SF 1	Deal or No Deal	633 100
3.	SF 1	Giacobbo / Müller	619 700
4.	SF 1	Kassensturz	585 200
5.	SF 1	al dente	561 500
6.	SF 1	SF bi de Lüt	532 000
7.	SF 1	NETZ Natur	511 500
8.	SF 1	Puls	499 700
9.	SF 1	Rundschau	481 100
10.	SF 1	Der Kriminalist	470 800

Hitliste Ausland



Brutaler Mord am Sonntagabend: «Tatort»

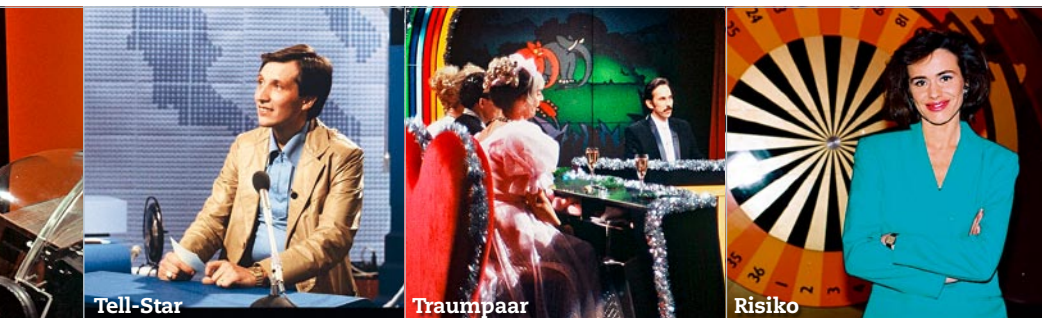
1.	ARD	Tatort: Verdammt	305 500
2.	ARD	Die Versöhnung	222 900
3.	ARD	Mein Traum von ...	198 100
4.	RTL	DSDS	195 300
5.	PRO7	The next Uri Geller	190 700
6.	ARD	Um Himmels willen	173 600
7.	ORF1	Der Babynator	168 600
8.	ARD	Lindenstrasse	164 700
9.	ZDF	Mord in aller ...	160 600
10.	RTL	Wer wird Millionär?	155 700

ohne tägliche Informationssendungen  
Quelle: Telecontrol/Publica Data AG



ÜBERBESETZT UND  
UNTERFORDERT

Seine ganze Erfahrung als Moderator nützte Röbi Köller wenig: «Zart oder Bart?» konnte nicht an die grosse Quiz-Tradition des Schweizer Fernsehens anknüpfen (u.)



fang überbesetzt und als glaubwürdiger Journalist unterfordert. Pro Kandidat hat er keine halbe Minute Zeit, sie oder ihn vorzustellen. Aber die Mitspielenden sind in «Zart oder Bart?» ohnehin nur überbezahlte Eintags-Statisten.

Es ist nicht so, dass früher alles besser war. Denn man kann noch heute erfolgreiches TV-Quiz produzieren, wie das Para-

de-Beispiel «Wer wird Millionär?» zeigt. Das Format «Zart oder Bart?» nach dem Abgang der Co-Moderatorin Tania Kummer nur leicht zu modifizieren, war nicht genug.

Jetzt ist der ganze Bart ab. Gut so. Damit die stolze Schweizer Quiz-Tradition eine neue Chance erhält ●

Kurt Felix



Oliver Geissen

RTL, Montag - Freitag, 14.00 Uhr

Arrogant steht er da. Seine Opfer interessieren ihn kaum: Oliver Geissen ist der Moderator der Ego-Gesellschaft. So ist auch sein Lieblingsthema: «Schnellschuss – Bin ich wirklich der Vater deines Kindes?» Da lockt er auf der RTL-Seite gar mit «einem kostenlosen Vaterschaftstest». Menschenverachtung pur!

**Malen mit VIP's**  
Am 23. Februar findet für 6 ausgewählte Kinder das malen mit einer Prominenten Person statt.  
Teilnahme ab 7 Jahren.  
Anmeldung bis zum 21. Februar  
an: neger@kindercity.ch

Volketswil ZH, täglich offen 10h–18h  
Tel. 043 204 30 60, www.kindercity.ch

